

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Pressemitteilung / Oktober 2020



Abb.: David Semper »Nische«, Zeichenpapier (A4),
Wandschnitt, 2018, Detail, ©VG Bild-Kunst Bonn 2020

biegen und falten

Ina Abuschenko–Matwejewaja | Reinhard Haverkamp
Samuel Henne | Ute Köngeter | Schirin Kretschmann
Maren Krusche | Florian Neufeldt | Thomas Röthel
Francisco Rozas | Ute Schendel | Hanns Schimansky
David Semper | Carsten Sievers | Matthias Stuchtey
Gisela von Bruchhausen | Katrin von Lehmann
Albert Weis

Eröffnung: 1. November 2020, 14 - 19 Uhr

um 16 Uhr sprechen:

Dr. Birgit Möckel, Vorsitzende
Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.

Robert Kudielka, Kunstschriftsteller

Feine Knicke schimmern im Streiflicht, gebogene Flächen dringen in den Raum. Plane Flächen entfalten sich. Kanten und Rillen lassen schichtenreiche, intensive Entstehungsprozesse nur erahnen. Virtuos gemalte Faltungen entpuppen sich als Trompe-l'Œil oder finden sich als zufällige Spuren einer weltbekannten faltenreichen Installation, die einst den Reichstag in Berlin verhüllte. Die faszinierenden Prozesse, umfassenden Handlungsräume und materiellen Erscheinungsformen, die sich im Biegen und Falten eröffnen, sind zentrales Motiv aller Werke, die ab 1. November im Kunstverein KunstHaus Potsdam präsentiert werden. Zu sehen sind Skulpturen, Zeichnungen, Malerei und Fotografie von 17 Künstlerinnen und Künstlern. Sie loten Möglichkeiten des Materials aus, fordern Prozesse des Sehens und Wahrnehmens bei den Betrachtenden heraus und zeigen ihre Sicht auf das vermeintlich einfache und doch hochkomplexe Thema als künstlerische Strategie voller Geheimnisse und Zufälle.

Gebogen aus Stahl oder Eisendraht, gefaltet aus Papier, dickwandiger Folie oder Kautschuk, gefalzt, gerillt, gemalt, fotografiert, imaginiert, bewegt oder erstarrt: Das Potenzial der fließenden, nicht linearen Strukturen und Raumarchitekturen ist grenzenlos. Ausdehnung, Rückzug oder Umkehr zeigen sich als so modellhaftes wie reales Spiel mit der Wahrnehmung von Innen und Außen, sichtbaren und verdeckten Raumpartien, dem Davor und Dahinter und zahllosen Schichten oder Einsichten der mit allen Faltungen und Biegungen geschaffenen Zwischenzonen und Bewegungsmuster.

Immer zeigt sich ein stringenter tektonischer Organismus an Möglichkeiten, der sich im bewusst gewählten Material manifestiert und in der gefundenen Form weit darüber hinaus weist zu Formen der Natur, Technologie und Kulturgeschichte. Von der Medizintechnik bis zur Raumforschung reichen gängige Systeme, die sich vor Ort zu voller Größe entfalten, vergleichbar ihren Vorbildern in der Natur. Philosophen wie Gilles Deleuze folgten den Kurvenbewegungen von Materie zwischen Spannen – Entspannen – Explodieren bis zurück in das Zeitalter des Barock und öffneten weitgreifende philosophische Diskurse, die bis heute inspirieren.

Das Spannungsfeld zwischen Wissen und Nicht-Wissen, Regelwerk und nicht Vorhersehbares, wirft Fragen auf nach der Beziehung eines Objektes im Raum und Teil eines Ganzen zu sich selbst. Mit jeder Bewegung der Betrachtenden eröffnen sich darüber hinaus neue Perspektiven. Jegliche mit einer Faltung oder Biegung ausgelöste Verformung, Richtungswechsel, Ausdehnung oder Konzentration, Spannung und Entspannung, sei sie zielgerichtet oder zufällig entstanden, lässt sich ins Unendliche fortsetzen – mannigfaltig, offen, hierarchiefrei.

Veranstaltungen:

Sonntag, 15.11.2020, 16 Uhr **Ausstellungsrundgang** mit der Kuratorin
Dr. Birgit Möckel und beteiligten Künstler*innen

Sonntag, 13.12. 2020, 16 Uhr **Finissage** und Ausstellungsrundgang

Bei allen Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona-Regelungen

Ausstellungsdauer: 1.11. – 13.12.2020

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 12 bis 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Eintritt frei

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Annette Jahnhorst M.A.
Tel. 0331 –200 80 86 / info@kvkhpotsdam.de

Künstlerinnen und Künstler

Ina Abuschenko–Matwejewa (*1969 Bernau) studierte Germanistik, Kunstwissenschaft, Pädagogik an der Humboldt-Universität Berlin, anschließend Studium der Malerei/Grafik an der HfBK Dresden und am Institut für Kunst im Kontext, HdK Berlin. Sie lebt und arbeitet in Eberswalde. Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland.

Mehr Info: <https://ina-abuschenko-matwejewa.de/>

Reinhard Haverkamp (*1954 Reichenbach, Rheinland-Pfalz) studierte an der Hochschule der Künste, Berlin sowie an der Kunstakademie Münster, Meisterschüler von Prof. Paul Isenrath. Internationale Ausstellungstätigkeit, zahlreiche Arbeits- und Reisestipendien. Er lebt und arbeitet in Berlin und Bergen (Norwegen). Mehr Info: <https://reinhardhaverkamp.com/>

Samuel Henne (*1982 Göttingen) absolvierte ein Studium der Freien Kunst (Meisterschüler bei Prof. Dörte Eißfeldt) und Kommunikationsdesign an der HBK Braunschweig. Neben Einzelausstellungen u.a. im Kunstverein Hannover, Münchner Stadtmuseum, Deutsches Haus der New York University, wurden seine Arbeiten in zahlreichen Gruppenausstellungen präsentiert, sei es im Haus der Photographie – Deichtorhallen Hamburg, NRW-Forum Düsseldorf oder im Goethe Institut Washington. Hennes Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2018 mit dem einjährigen Residenzstipendium am International Studio & Curatorial Program (ISCP) in New York. Mehr Info: <http://www.samuelhenne.com/>

Ute Köngeter (*1941 Gelsenkirchen-Buer) studierte Bühnenbild und Kostümbild an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Achim Freyer. Sie arbeitete zunächst als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin in Frankfurt am Main und Bayreuth, dann als Bildende Künstlerin in Frankfurt am Main. Sie lebt und arbeitet in Aachen.

Mehr Info: <http://www.ute-koengeter.de/>

Schirin Kretschmann (*1980, Karlsruhe) arbeitet im Spannungsfeld von installativer Malerei und den Grenzbereichen zu prozessualen Werkformen. Seit 2020 ist sie Professorin für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München. Sie studierte Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und an der ENPEG La Esmeralda Mexico City sowie Germanistik an der Universität Freiburg. Ausstellungen u.a. im Kunstmuseum Stuttgart, Kunstverein Hannover, Museum für konkrete Kunst Ingolstadt, Bündner Kunstmuseum Chur/CH, Tianjin Academy of Fine Arts/VRC, Kunstverein Freiburg, Kunstverein Salzburg. Die Künstlerin wurde vielfach ausgezeichnet (Studienstiftung des Deutschen Volkes, Kunststiftung Baden-Württemberg, Stiftung Kunstfonds, SNF-Doktorandenförderung / eikones Institut für Bildkritik der Universität Basel u.a.). Sie lebt und arbeitet in Berlin und München. Mehr Info: <https://schirinkretschmann.de/>

Maren Krusche (*Hamburg), Studium an der Werkkunstschule Hamburg, Studium an der Hochschule für Bildende Künste bei Kai Sudeck und Gotthardt Graubner, Kunstakademie

Düsseldorf Studium bei Joseph Beuys und Erwin Heerich, Meisterschülerabschluss bei Erwin Heerich, Lehrauftrag an der Universität Essen. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Mehr Info: <http://www.marenkrusche.de/>

Florian Neufeldt (*1976 Bonn) schafft in seinen Skulpturen und Installationen Sinnkreisläufe, die in sich geschlossene Systeme bilden. Er studierte Soziologie, Philosophie und Geschichte an der Universität in Köln und an der FU Berlin, Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Tony Cragg. Internationale Ausstellungstätigkeit (u.a. Kunsthalle Düsseldorf; The Gallery Apart, Rom; Haus am Kleistpark, Berlin). Er lebt und arbeitet in Berlin. Mehr Info: <http://www.florianneufeldt.com/>

Thomas Röthel (*1969 Ansbach), Ausbildung zum Holzbildhauer, Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Hölzinger, Konzeptionen für Plätze und Architekturprojekte, Entwicklung von Stahlskulpturen. Seit 1998 freischaffend tätig, lebt und arbeitet in Oberdachstetten. Mehr Info: <https://www.thomasroethel.de/>

Francisco Rozas (*1980 Temuco, Chile) beschäftigt sich seit 2013 mit der Konstruktion von großen fragilen, geometrischen Objekten, die zwischen Flächigkeit und Dreidimensionalität oszillieren und mathematische Abhängigkeiten visualisieren. Er studierte Design an der Mayor University, Santiago, Chile, Abschluss an der University ARCIS, Santiago, Chile, DAAD und CONICYT Stipendien, Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Rita McBride, Postgraduate Master Art in Context, UdK Berlin. Er lebt und arbeitet in Berlin. Mehr Info: <http://www.frozas.com/>

Ute Schendel (*1948 Berlin) studierte Fotografie an der Lette Schule Berlin und der FH Hamburg. Sie arbeitet vorzugsweise mit den Mitteln der Schwarz-Weiß-Fotografie. Als Theater- und Portraitfotografin begann sie in den 70er Jahren am Schiller-Theater in Berlin und begleitete unter anderem Inszenierungen von Theaterregisseuren wie Einar Schleaf, Heiner Müller, Patrice Chéreau und Jan Fabre. Ihr umfangreiches Bildarchiv enthält vor allem Portraits von Kulturschaffenden und Landschaftsfotografien. Sie lebt und arbeitet in Basel. Ihre fotografischen Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, so im Dominikanerkloster Frankfurt/M., in der Tribes Gallery New York und im Landesmuseum Mainz. Mehr Info: <https://www.uteschendel.ch/>

Hanns Schimansky (*1949 Bitterfeld) bis 2015 Professur an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Studium der Landwirtschaft an der Universität Rostock, Meisterschüler von Gerhard Kettner an der Akademie der Künste der DDR in Berlin. Er präsentierte seine Arbeiten in zahlreichen institutionellen Einzel- und Gruppenausstellungen, darunter die Neue Nationalgalerie Berlin, Sprengel Museum Hannover, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, The Morgan Library & Museum New York, MET, New York. Er lebt und arbeitet in Berlin. Mehr Info: <http://www.galeriekondeyne.de/hannsschimansky.php>

David Semper (*1980 Wuppertal) studierte Bildende Kunst an der AdBK Stuttgart bei Prof. Werner Pokorny und Prof. Udo Koch und an der AdBK Karlsruhe bei Prof. Leni Hoffmann, Martin Pfeifle und Seb Koberstädt, Meisterschüler, Prof. Leni Hoffmann. 2013 bis 2014 erhielt er ein sechsmonatiges Residenzstipendium des Atelier Mondial für New Delhi, Indien. Im Rahmen der Verleihung des Werner Stober Preises 2014 fand eine Ausstellung in der Städtischen Galerie Karlsruhe statt. Er lebt und arbeitet in Neuss.

Mehr Info: <http://davidsemper.com/>

Carsten Sievers (*1969 in Frankfurt am Main), Studium an der HdK Berlin. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgestellt, u.a. Galerie eigen + art Leipzig 2019, Museum Marta Herford 2018, Wilhelm-Hack-Museum für junge Kunst, Ludwigshafen am Rhein 2014. Der Künstler ist in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. Sammlung Harvard University Museums, Cambridge, CT (USA) und Kunstsammlungen Chemnitz. Er lebt und arbeitet in Berlin. Mehr Info: <https://carstensievers.net/>

Matthias Stuchtey (*1961 Münster) Studium an der Kunstakademie Münster, Meisterschüler bei Reiner Ruthenbeck, Aufbaustudium an der Kunstakademie München. Lebt und arbeitet in Berlin.

Mehr Info: <http://www.matthias-stuchtey.de/Matthias/Startseite.html>

Gisela von Bruchhausen (*1940 Berlin) studierte Bildhauerei an der HdK Berlin bei Phillip King und David Evison, Gründungsmitglied der Bildhauergruppe ODIOUS, Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris, Arbeitsstipendium, Senator für kulturelle Angelegenheiten Berlin, Assistentin von Anthony Caro, Lehrauftrag HdK, Gastdozentin an der Chinesisch-Deutschen Kunstakademie in Hangzhou, China, Mitglied des Deutschen Künstlerbundes, lebt und arbeitet in Berlin und Damsdorf/Brandenburg.


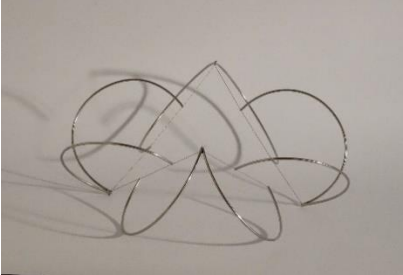



Mehr Info: <http://www.giselavonbruchhausen.de/>

Katrin von Lehmann (*1959 Berlin) studierte an der Akademie der Bildenden Künste München (Staatsexamen). 2006 war sie Gründungsmitglied von Scotty Enterprises, Berlin. 2011 hatte sie einen Lehrauftrag an der Universität der Künste, Berlin, Fachbereich Industrial Design. Von Lehmann erhielt für ihre Arbeit mehrere Stipendien. Ihre Arbeiten wurden unter anderem ausgestellt in: Haus am Lützowplatz, Berlin; Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus; Neue Galerie Dachau; Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main; Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Bonn; Galerie Widmertheodoridis, Zürich; Botanischer Garten Lissabon und in New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Potsdam. Mehr Info:

<https://www.vonlehmann.com/de/>

Albert Weis (*1969 Passau), Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Thomas Zacharias und James Reineking, Diplom und Meisterschüler, 2016 Lehrauftrag an der Burg Giebichenstein, 2014 Artist in Residence, Irish Museum of Modern Art Dublin. Lebt und arbeitet in Berlin. Mehr Info: <http://www.albertweis.com/site/>

Abbildungen

	<p>Gisela von Bruchhausen</p> <p>„CONCENTUS I“, 2008 (6 - teilig) Holzkästen (Mdf), Stahl, verzinkt, bemalt 130 x 364 x 29 cm</p>
	<p>Rainhard Haverkamp</p> <p>Wandlung, 2019, bewegliche Raumplastik, galvanisierter Eisendraht, Maße variabel</p>
	<p>Samuel Henne</p> <p>Untitled (Valentiner) aus „musée imaginaire“, 2013 Fine Art Print 140 x 100 cm</p>
 <p style="text-align: right;">Detail</p>	<p>Katrin von Lehmann</p> <p>Augenbeobachtung 1, 2010 Pinselfeichnung auf Papier, gefaltet, 78 x 205 x 6 cm</p>
	<p>Florian Neufeldt</p> <p>o.T., 2020 Stahlträger, Stuhlgestell 35 x 70 x 15 cm</p>